



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Carl Sorel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

12. die zweite Ausgabe. Es enthält zehn Briefe, wovon die zwei ersten von Kopenhagen im Jahr 1666. geschrieben sind, welche dem wesentlichen Inhalte nach, wie Bayle sagt, nichts anders sind, als was der Abt von Villars in seinem Grafen Gabalis 1670 herausgegeben hat ^m). Dagegegen aber scheint zu streiten, daß die erste Ausgabe des Gabalis 1670. erschien, und die erste Ausgabe von Borris Werk erst 1680.

Carl Sorel.

Carl Sorel Herr von Souvigny wurde zu Paris 1599. geboren. 1635. wurde er zum Königlichen Geschichtschreiber ernannt; und starb 1674. Unter seinen vielen Schriften gehört hieher:

Le Berger extravagant, ou, parmi des fantaisies amoureuses on voit les impertinences des Romans et de la Poésie. Par. 1628. 8. Drei Bände. 1633. drei Bände. Rouen. 1639. zwei Bände. Par. 1653. Eben diese Schrift ist auch unter folgendem Titel herauskommen:

L'Anti-Roman, ou l'Histoire du Berger Lyfis, accompagnée de remarques par Jean de Lande. Par. 1633. 8. Zwei Bände und 1653. Rouen. 1639. Es ist eine Art von Kritik gegen die Astraa des Herrn von Urfé, wo gutes und schlechtes unter einander gemischt ist, die aber der Astraa nicht geschadet hat. Doch wir wollen Sorels Urtheil da-

Do 3

von

^m) Bayle Diction. Borri Rem. H.

von selbst mittheilen. Dieses Buch, sagt er, wurde in der Absicht geschrieben um die Ausschweifungen gewisser Modebücher und ihrer Liebhaber vorzustellen. Es ist das dritte und viertemal unter dem Titel des Antis Roman gedruckt worden, weil es eigentlich eine komische und satirische Geschichte ist, wo alle Narrheiten der Romane und poetischen Fabeln gezüchtigt werden. Es wird darinn ein Mensch beschrieben, der zum Narren worden ist, weil er Romane und Gedichte gelesen hat, und der nach Art der Arkadischen Schäfer auch ein solcher Schäfer wird. Dieser Anti-Roman ist nicht allein gegen die Romane gemacht, die schon geschrieben worden, sondern auch gegen diejenigen, welche noch sollen geschrieben werden ²⁾.

Bertrand de la Coste.

Dieser seltsame Kopf, ein französischer Ingenieur von Paris, diente unter den Franzosen, Polen, Russen und Dänen, und hat fast ganz Europa durchstrichen. Er war auch bei dem Churfürst Friedrich Wilhelm zu Brandenburg Artillerie Oberster, und lebte, nachdem er aus dessen Diensten entlassen worden, bereits 1663. als ein Privatmann zu Hamburg, und zwar viele Jahre in großer Armuth. Da er endlich dieses Lebens überdrüssig war, so begab er sich nach Amsterdam, wo er auch bald nach 1676. gestorben. Er war ein großer Anhänger der Bonrignon, aus deren Schriften er nach seiner Aussage viel göttliches gelernt hätte.

Se

²⁾ Sorel Biblioth. Franç. p. 399. sqq.